FiPP-MAGAZIN

Infoblatt des FiPP e.V.
Ausgabe 03-2014

UMZUG:
Die Geschäftsstelle des FiPP e.V. geht nach Neukölln

Schon 10 Jahre dabei: Kita Fantasia und Kita Hochkirchstraße

Neu im FiPP e.V.: JFE „Lubminer“ in Marzahn-Hellersdorf

Kürzungen im Ganztag: FiPP e.V. wehrt sich

AAO und AVO: Überarbeitung und Unterzeichnung

Inhalt

Seite 3

Neue AAO und AVO unterzeichnet 3

Titelthema

Umzug der Geschäftsstelle 4

FiPP - Kita und Familie

10 Jahre bei FiPP e.V. 6
FiPP e.V. gratuliert zum Abschluss 7
Richtfest Kita Moissistr. 7

FiPP - Jugendhilfe und Schule

Neu bei FiPP: JFE „Lubminer“ 8
Vom Mut anders zu sein 10

Aus der Kinder- und Jugendpolitik

Kürzungen im Ganztag 11

In eigener Sache

Ressourcenpool 12

Liebe LeserInnen,
„Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war.“

Dieses Zitat von Mark Twain stimmt eigentlich überhaupt nicht: Zwar konnten und können wir uns immer noch über einen wundervollen und meistens sonnigen Sommer freuen, untätig war dennoch niemand: In zahlreichen unserer Einrichtungen gab es tolle Sommerfeste zu feiern und neben den vielen Ferienreisen, die unsere Teams mit einigen Kindern und Jugendlichen unternommen haben, boten sie auch ein attraktives Ferienangebot für jene, die in Berlin geblieben sind.

Wir hier in der Geschäftsstelle sind mit den Vorbereitungen zum Umzug nach Neukölln beschäftigt gewesen und haben uns unter vielem anderem um die Verabschiedung der neuen Allgemeinen Arbeits- und Vergütungsordnung gekümmert. Vom Termin der Unterzeichnung dieser neuen Dokumente durch die Geschäftsführung, den Vorstand und den Betriebsrat erzählt der Artikel auf Seite 3.

FiPP e.V. ist gewachsen: In einigen Bezirken gibt es neue FiPP-Projekte, die wir euch nach und nach näher vorstellen möchten. In dieser Ausgabe (ab S.8) geht es um die JFE „Lubminer“, die ihren Standort in Kaulsdorf-Nord hat. Wir wünschen euch viel Freude bei der Lektüre!

Doreen Sieg
Geschäftsführung

Kornelia Hmielorz
Stellvertr. Geschäftsführung

Herausgeber:
FiPP e.V. Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis - Presse & PR
Großbeerenstr.71 10963 Berlin
Tel: 030-259289920 Fax: 030-259289999
presse-pr@fippev.de

Titelbild: Einpacken bitte. Umzug der Geschäftsstelle (Jana Judisch)

Redaktion & Gestaltung: Jana Judisch
Texte: Jana Judisch, Kornelia Hmielorz, Laura Janßen, Elke Ostwaldt, Kathrin Galek

Fotos: Jana Judisch, Peer Nüscher, wikimedia Commons

Anregung, Kritik, Wünsche, Beiträge werden unter presse-pr@fippev.de gern entgegen genommen.
Berlin im August 2014

Regelwerk des FiPP e.V. überarbeitet:
Neue AAO und AVO

Betriebsratsvorsitzende Sabine Golz (li.), Vorstandsmitglied Jörg Borchardt und FiPP-Geschäftsführerin Doreen Sieg bei der Unterzeichnung der überarbeiteten AAO und AVO-Dokumente

Seit 2012 gelten im FiPP e.V. die so genannte AAO und AVO, die „Allgemeine Arbeitsordnung“ und die „Allgemeine Vergütungsordnung“. Diese haben eine umfängliche Überarbeitung erfahren und wurden neu verabschiedet.

Als Reaktion auf die tariflichen Umstellungen im öffentlichen Dienst hatte sich FiPP e.V. 2012 mit der AAO und AVO Regelwerke für die Verfahren innerhalb der betrieblichen Abläufe und vor allem ein eigenes Vergütungssystem geschaffen. In der Praxis sind diese gut angekommen und hatten von den MItarbeiterInnen insgesamt ein gutes Feedback erhalten.

2014 nun haben Geschäftsführung, Vorstand und Betriebsrat diese Regelwerke einer gründlichen Prüfung unterzogen und einige Überarbeitungen sowie Aktualisierungen vorgenommen. Gesetzesänderungen sowie Rechtssprechungen, die in der Zwischenzeit in Kraft traten, finden in der neuen Fassung Anwendung.

Diese neue AAO und AVO tritt am 01.01.2015 in Kraft.

Umzug nach Neukölln: Die FiPP-Geschäftsstelle zieht in die Sonnenallee

FiPP e.V. wird zukünftig in Neukölln seine Geschäftsstelle haben.

Am 12. September 2014 wird die Geschäftsstelle des FiPP e.V. in die Sonnenallee nach Neukölln umziehen. Sie verlässt damit ihren alten Standort in Kreuzberg, an dem sie seit 2005 residiert hatte.

Grund für diesen Schritt ist der gestiegene Platzbedarf. „FiPP e.V. ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen - inzwischen sind wir rund 720 MitarbeiterInnen“, erläutert Verwaltungsleiterin Ina Losch. „Um alle Aufgaben weiterhin professionell begleiten und den Teams und MitarbeiterInnen ein verlässlicher und unterstützender Ansprechpartner sein zu können, musste die Geschäftsstelle mitwachsen. Mit der Verwaltungsmitarbeiterinnen, den Fachberaterinnen, den Bereichsleiterinnen und der Geschäftsführung sind hier inzwischen 32 Menschen tätig. Wir brauchten daher mehr Raum für angemessene Arbeitsplätze.“

Auch der Bedarf an Beratungsräumen konnte in letzter Zeit nur noch mit Mühe gedeckt werden. Weitere Räume am alten Standort hinzuzumieten war jedoch leider nicht möglich. So fiel im vergangenen Jahr die Entscheidung, dass die Geschäftsstelle umziehen und nach fast 10 Jahren die Großbeerenstraße verlassen wird.

Nach neuen Räumen wurde sehr lange gesucht, bis schließlich die Entscheidung für den Standort in der Sonnenallee fiel.

„Die Räume, die wir hier eigentlich beziehen möchten, werden leider erst im kommenden Jahr baulich fertig gestellt sein“, erklärt Ina Losch. „Wir ziehen daher zunächst in ein Interimsquartier.“

Vorläufiger Standort werden bis Frühjahr 2015 die Räume in der 1. Etage des vorderen

Zwischen S-Bahnhof Sonnenallee und dem Estrel befinden sich die neuen Räume der FiPP-Geschäftsstelle.

Gebäudeteils sein, bevor die Geschäftsstelle dann endgültig im hinteren Gebäudeteil einzieht. An der Adresse wird sich nichts mehr ändern: Diese lautet ab jetzt: Sonnenallee 223a, 12059 Berlin.

Auf nach Grünau: Der FiPP-Fortbildungsbereich zieht zeitweilig in die Baderseestraße 1

In der 2. Etage der Kita-Neubaus, dem Familientreff, finden ab September einige der FiPP-Seminare statt.

Bis FiPP e.V. in seine endgültigen Räume in der Sonnenallee umziehen kann, wird der Seminarbereich nach Grünau gehen. In der zweiten Etage des Neubauteils der Kita „Grüne Aue“ werden ab dem 11. September alle Fortbildungen stattfinden, die über 15 Teilnehmende zählen. Auch die FiPP-Leitungsrunden treffen sich dort. Kleinere AGs und „Neu im FiPP“ werden in der Sonnenallee durchgeführt. FortbildungsteilnehmerInnen sollten also unbedingt auf die Raumangaben im neuen Jahresprogramm bzw. auf der Seminarbestätigung achten.

Jubiläum:

Kita Fantasia feiert die 10jährige Trägerschaft durch FiPP e.V.

Mit zehn verschiedenen Spiel- und Kreativständen feierte die Kita Fantasia im Falkenhagener Feld ihr diesjähriges Sommerfest. Zehn Stationen waren es deshalb, weil die Kita zudem ein ganz besonderes Jubiläum feierte: Seit genausoviel Jahren befindet sich die Einrichtung in Trägerschaft des FiPP e.V.

Als eine Art „Gästebucheintrag“ hinterließen die BesucherInnen ihre Fingerabdrücke auf einer Leinwand

Kitaleiterin Gabi Staps

Bei der Eröffnung des Sommerfestes bedankte sich die Kitaleiterin Gabi Staps dann auch für die Begleitung und Unterstützung während dieser Zeit. Den Dank gab die anwesende Fachbereichsleiterin Barbara Henkys gern zurück.

Jubiläum die zweite:

Kita Hochkirchstraße ist ebenfalls schon 10 Jahre bei FiPP e.V.

Auch die Kita Hochkirchstraße kann auf 10 Jahre bei FiPP e.V. zurückblicken. Die Kita in Tempelhof-Schöneberg hat ihren pädagogischen Schwerpunkt in der kulturellen Bildung. Passenderweise schenkte das Team dem FiPP e.V. als Dankeschön dieses Kunstwerk (siehe Bild).

Erfolgreicher Berufsabschluss im FiPP e.V.: Erzieherinnen in berufsbegleitender Ausbildung

Traditionell stellen wir im FiPP-Magazin die KollegInnen vor, die ihre berufsbegleitende Ausbildung in einer FiPP-Einrichtung erfolgreich absolviert haben. Dieses Mal gratulieren wir Heide und Viola aus der Kita Sonnenschein sowie Patricia aus der Kita Kleine Weltentdecker. Alle drei sind in eine Festanstellung übernommen worden.

Richtfest in Adlershof: Der Bau des neuen Krippenhauses der Kita Moissistraße kommt gut voran

Musste die Begrüßungsrede unterm FiPP-Schirm halten: Kitaleiterin Simone Ciesla.

Vom schlechten Wetter ließen sich die KollegInnen in der Kita Moissistraße nicht unterkriegen: Am 25. Juni wurde in Adlershof Richtfest gefeiert. Hier entsteht mit Mitteln aus dem so genannten „U3-Programm“, welches die Schaffung von Kitaplätzen für Kinder unter 3 Jahren fördert, ein komplett neues Krippenhaus.

Bei strömendem Regen feierten Kinder, ErzieherInnen und Eltern gemeinsam mit den Zimmerleuten das Richtfest. „Das erste Wort, das die Krippenkinder bei uns sprechen lernen, ist ‚Bagger‘“, scherzte Kitaleiterin Simone Ciesla bei ihrer Eröffnungsrede. Mal sehen wie lange noch: Die Bauarbeiten sollen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

JFE Lubminer: Ort der Begegnung im Kiez

von Elke Ostwaldt und Kathrin Galek

Die JFE Lubminer in Kaulsdorf Nord gehört seit 2014 zu FiPP e.V.

Bereits im Januar 2014 hat FiPP e.V. die Trägerschaft für die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung (JFE) „Lubminer“ im Bezirk Marzahn-Hellersdorf übernommen. An dieser Stelle möchten wir die Einrichtung vorstellen.

Zielsetzung der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung ist es, ein attraktives und wohnortnahes Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder, Jugendliche und Familien zu entwickeln und dadurch das Haus zu einem lebendigen Ort altersübergreifender Aktivitäten zu entwickeln. Die Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren, die aus dem näheren Wohnumfeld rund um die Lubminer Straße in Kaulsdorf Nord kommen.

Ein wichtiger Kooperationspartner in unmittelbarer Nähe der Einrichtung ist die Grundschule an der Wuhle und das FiPP-Projekt der Schulsozialarbeit mit dem Mitarbeiter Franko Hempel. Schon in den ersten Wochen nach Eröffnung der Einrichtung zeigte sich, wie viele SchülerInnen das Angebot nutzen und sich freuen, nach Schulschluss ihre Freizeit im „Lubminer“ verbringen zu können.

Die Vernetzung mit anderen FiPP-Einrichtungen wie dem KOMPASS und dem FiPP-Café trug und trägt auch weiterhin dazu bei, dass es wichtige Synergieeffekte für die Kinder im Ortsteil gibt.

Bereits in den ersten Wochen entwickelte die Erzieherin

Hildegard Veith gemeinsam mit den Kindern eine vielfältige Angebotspalette. Das Spektrum reichte vom offenen Treffpunkt über Back- und Kochangebote und einem Tanzworkshop bis hin zu ersten kleinen Disco-Veranstaltungen.

Pünktlich zum Ferienbeginn ist das Team, bestehend aus Einrichtungsleitung Kathrin Galek und den ErzieherInnen Hildegard Veith und Johannes Gneiting, komplett. Die Vielfalt der Angebote ist beachtlich: So wurde zusammen mit den anderen FiPP-Freizeiteinrichtungen im Stadtteil kurzfristig eine „Schools-Out“-Party nach der Zeugnisübergabe organisiert.

Der Zulauf war trotz Gewitter und Regengüssen gewaltig: Mehr als 50 BesucherInnen kamen zum Grillen, Tanzen und Basteln und feierten gemeinsam mit den MitarbeiterInnen den Start in die Ferien. Auch das Ferienprogramm und das Feriencamp (das jedes Jahr gemeinsam von allen Einrichtungen des Sozialraums organisiert wird) im Störintzland wurde begeistert von den Mädchen und Jungen angenommen.

Fürs Erste können wir selbstbewusst feststellen: das Team der JFE Lubminer ist mit seinen Angeboten und Veranstaltungen gut bei den Kindern und Jugendlichen im Kiez angekommen. „Es hat sich gezeigt, dass es gerade in diesem Kiez einen großen Bedarf an einer Einrichtung wie uns gibt“, kommentiert Leiterin Kathrin Galek. „Die Besucherzahlen sind hoch, sowohl die Kinder als auch die Teens kommen gerne.“

Eine besondere Herausforderung besteht darin, die unterschiedlichen Alters-, Herkunfts- und Geschlechtergruppen vor allem im offenen Bereich „unter einen Hut“ zu bringen und ein respektvolles Miteinander aufzubauen. Einen Anlass, um die ersten Erfolge zu präsentieren, gibt es am 11. September 2014 im Rahmen der bezirklichen Fachmesse „Platz da!? – Junges Leben in Marzahn Hellersdorf“ im Freizeitforum Marzahn.

Vom Mut anders zu sein

von Laura Janßen

Auf dem diesjährigen Altglienicker Stadtteilfest wurde ein Theaterstück aufgeführt. Die SchauspielerInnen waren Kinder und Pferde.

„Neulich nachts in ihren Träumen…“ So beginnt ein Kinderbuch von Paul Maar, in dem Paula auf Reisen durch verschiedene Welten geht: Da gibt es die Welt, in der alles rund sein muss und jene, in der alles rot ist sowie eine, in der alles auf dem Kopf steht. Paula steht mutig dazu, dass sie anders ist und muss deshalb aus allen Welten fliehen. Schließlich kommt sie an einem Ort an, an dem alle unterschiedlich sein dürfen.

Die Geschichte von Paulas Reise war die Vorlage für ein Theaterstück, das von Kindern aus drei verschiedenen Einrichtungen – dem Abenteuerspielplatz und Kinderbauernhof Waslala (ASP), dem Kinderzirkus Cabuwazi und das Mini-RambaZamba – zum diesjährigen Altglienicker Kinderfest in Treptow-Köpenick aufgeführt wurde. Das Fest ist eine gemeinsame Veranstaltung aller Träger aus Treptow-Köpenick, das alljährlich auf dem Gelände des ASP und seines Nachbarn, dem Kinderzirkus CABUWAZI, stattfindet.

Artistisches Theater auf dem Pferd gab es beim Stadtteilfest zu sehen.

Bis zum großen Tag der Aufführung wurde viel geprobt, gebastelt und vorbereitet: Artistik sollte es geben und Tiere sollten auch mitspielen. Für die ästhetischen Umsetzungen der Kinderbuchvorlage wurden großformatige Bilder entwickelt, die unter freiem Himmel aufgeführt wurden.

Es wurde voltigiert, jongliert und gesungen. 30 Kinder und Jugendliche im Alter von 6-15 Jahren zeigten vor einem großen Publikum ihre unterschiedlichen Fertigkeiten. Mit dem Theaterstück „Paulas Reise“ hielten die Kinder ein vielseitiges Plädoyer für Akzeptanz: Wie Paula sollten alle Menschen genauso sein und bleiben dürfen, wie sie sind.

Protest gegen geplante Kürzungen

von Kornelia Hmielorz

Die Berliner Senatsverwaltung beabsichtigt die Leitungsanteile im Ganztagsbereich, wie sie zur Zeit beim „öffentlichen Hort“ berechnet werden (max. 1 Leitungsstelle bei vier Vollzeitstellen von ErzieherInnen), auf alle Ganztagsbereiche zu übertragen. Dies hätte vor allem bei kleinen und sehr großen Einrichtungen Kürzungen der jetzigen Leitungsanteile zur Folge.

Unser Dachverband, der PARITÄTISCHE, hat gemeinsam mit den anderen Spitzenverbänden in einer internen Stellungnahme sofort gegen dieses Vorhaben protestiert und gefordert, die Anpassung der Systeme zugunsten der seit 2005 bestehenden Festsetzung der Leitungsanteile im Kostenblatt vorzunehmen.

Flankiert wird dieser Protest von einer Initiativgruppe, bestehend aus Mitgliedern des PARITÄTISCHEN und des DaKS (Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden), die in einem offenen Brief an Senatorin Scheres ebenfalls ihren Protest zum Ausdruck gebracht haben.

FiPP e.V. ist in Spandau Träger von Ganztagsbereichen an drei Grundschulen, einen weiteren begleiten wir im Wedding. Selbstverständlich gehört auch FiPP e.V. zu den ErstunterzeichnerInnen dieser Initiative und natürlich werden wir uns weiter aktiv gegen mögliche Kürzungen einmischen.

Ein erster Erfolg ist bereits verzeichnet worden: Die Senatsverwaltung verschiebt die geplanten Anpassungen von August 2014 auf Februar 2015 und es erfolgte die Zusicherung, die Leitungsanteile für kleine Einrichtungen beizubehalten.

Dennoch: Wir brauchen weiterhin den Protest und bitten alle KollegInnen und PartnerInnen uns dabei zu unterstützen. Auf der Website www.ganztag-braucht-qualitaet.de können alle bisher erfolgten Schritte nachvollzogen werden: Hier finden sich der offene Brief an Frau Scheres und auch die Ressonanzen, die er bisher erhalten hat. Man kann zudem seine Unterstützung bekunden und sich in einer Art Online-Unterschriftenliste eintragen lassen.

Das gelbe Brett:
Ressourcenpool des FiPP e.V.

Die Rubrik „Ressourcenpool“ ist eine Art „Such-und-Find-Börse“ im Träger. Ressourcen und Bedarfe bitte melden unter: *ressourcenpool@fippev.de.*

Angebot der Geschäftsstelle:
Im Rahmen des Umzugs der Geschäftsstelle haben die Abteilungen ein bisschen „entrümpelt“ und stellen übrig gewordenes Material (hauptsächlich Büromaterialien) zur allgemeinen Mitnahme bereit. Dieser „Flohmarkt“ geht noch bis zum **10. September 2014**.

Angebot der Kita Fantasia:

Weil die Kita sehr viele neue Krippenkinder aufgenommen hat, musste sie Mobiliar austauschen. Jetzt hat zu vergeben: Lehnstühle (9 mit Sitzhöhe 26 cm, 18 mit Sitzhöhe 30 cm, 4 mit Sitzhöhe 38 cm), Tische (3 runde Tische, Höhe 45 cm, Durchmesser 120 cm, 1 runder Tisch, Höhe 52 cm, Durchmesser 120 cm, 1 rechteckiger Tisch, Höhe 63 cm, Tischplatte 60 cm x 120 cm, 1 rechteckiger Tisch, Höhe 52 cm, Tischplatte 60 cm x 120 cm. Davon eine Tischplatte mit Spiegelfliesen beklebt.
Bei Interesse bitte einfach bei Gabi Staps melden:
kita-fantasia@fippev.de